

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 79 (2017)
Heft: 11

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jonas und Robert Grimm, Lüscherz BE, voller Besitzerstolz vor zwei ihrer Lieblingstraktoren von Zetor. Bilder: D. Senn

Wird Grimm'sches Märchen wahr?

16 einsatzbereite Zetor-Traktoren haben Landwirt Robert Grimm und Sohn Jonas auf ihrem Hof in Lüscherz stehen, praktisch für jedes Anbaugerät einen fest zugeteilt. Ihr Ziel: eine öffentlich zugängliche Zetor-Privatsammlung.

Dominik Senn

Robert Grimm mit Jahrgang 1964 ist Landwirt und Chauffeur. Im Jahre 1995 übernahm er den elterlichen Hof in Lüscherz im Berner Seeland, einen stattlichen Munimast- und Ackerbaubetrieb. Das Zetor-Virus hatte schon sein Vater eingefangen. In einem Nachbardorf gab es in den Siebzigerjahren eine Vertretung dieser Marke, und bald stand anstelle eines alten Meili ein Vertreter der Serie «UR 1» auf dem Betrieb, der 3-Zylinder «3511», dem im Verlauf der Jahre ein «4712», ein «5711» mit Kabine und ein «7745», dem ersten Allrad mit Kabine, folgten.

«UR 1»-Serie

Die Standardisierung der Basismodelle der «UR 1»-Serie (der «2011», der «3011» und der «4011») bezog sich nicht nur auf die 2-, 3- und 4-Zylinder-Motoren von 22, 35 und 45 PS mit Direkteinspritzung, sondern erstreckte sich auch über alle übrigen Teile und Komponenten. Alle drei Modelle verfügen über Getriebe mit zehn Vorwärtsgängen, unabhängiger Zapf-

welle und der Eigenentwicklung einer hydraulischen Geräte-Hubvorrichtung, «Zetomatic», mit automatischer Tiefenregelung. Die Zapfwelle umfasste fünf Geschwindigkeiten. Bald folgten Allradversionen vom «3011» und «4011» unter der Bezeichnung «3045» und «4045», weiter die Halbkettenmodelle «3016» und «4016» sowie ein 2-Zylinder-Raupenschlepper «2023» und «3017».

Überragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

«Sie sind zwar noch ohne synchronisiertes Getriebe», sagt Robert Grimm, «jedoch haben sie serienmässig ein 5-Ganggetriebe, eine gefederte Vorderachse, Luftbremse und einen seitlich angebrachten Luftkompressor.» Das schlagende Argument war der Preis: «Der Zetor kostete damals den halben Preis eines vergleichbaren Traktors aus westeuropäischer Produktion – und hatte erst noch mehr zu bieten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis war vergleichsweise überragend.»

«UR 2»-Serie

Das Zetor-Virus hatte den jungen Landwirt nun vollends erfasst und der günstigen Traktoren wurden mehr und mehr. Als im Jahre 1968 Zetor in Brunn die Antwort auf die Nachfrage nach leistungstärkeren Traktoren mit der Schaffung der «UR 2»-Serie namens «Crystal» (basierend auf dem «8011» mit 80 PS) gefunden hatte, war auch Robert Grimm nicht zu halten. Im Jahre 1986 erwarb sein Vater den kantigen «Crystal 16145» in Halbbrahmenbauweise: Kühler, 6-Zylinder-Turbo-Motor und Kupplung sind auf einem Rahmen montiert, der zusammen mit Vorderachse, Getriebe und Hinterachse das Fahrgestell bildet. Er leistet 160 PS, am Zapfwellenausgang 150 PS.

Beim Traktor Pulling dabei

Wie Robert Grimm ausführt, war der «Crystal» damals einer der ersten Traktoren mit einem sogenannten «Drehmomentvervielfältiger». Er ermöglicht die Änderung der Übersetzungsverhältnisse unter Last, sodass sich die acht Vor- und vier Rückwärtsgänge verdoppeln und die Zugkraft des Traktors erhöhen. Zur Ausstattung gehörte auch das branchenweit erste Flachbett-Sicherheitsführerhaus mit Überrollschutz und Geräuschpegel unter 85 Dezibel, indem die Brünner die Kabine auf schallabsorbierende Blöcke montierten. Die robuste Ausführung kam Robert Grimm gelegen: Mit dem «Crystal 16145» erledigt er sämtliche Bodenbearbeitungen, Silieren, Gülleausbringung, Transportarbeiten und – Traktor Pulling: «Mein Sohn Jonas fährt mit ihm in der 6-t-Standardklasse und hat immer ganz vorne ein Wörtchen mitzureden», schmunzelt Robert Grimm. Der Neupreis des Traktors: CHF 35 000.–! Zwischen 1997 und 2002 erwarb die Familie Grimm einen MF und danach einen Deutz: «Beide sind auch gut, aber nicht besser», meinte er.

Bereits über eine Million Traktoren

Zetor aktualisierte die «UR 1»-Reihe mit sieben modifizierten Serien und verkaufte bis Anfang der Neunzigerjahre über eine Million Traktoren weltweit. 1992 entstand die neue «92er»-Modellreihe «3320/40», «4320/49», «5320/40», «6320/40» und «7320/40» Turbo mit Zweirad- oder Allradantrieb mit 52 bis 82 PS, dann wieder der rundliche Zetor «Super» Turbo und ab 1999 der Zetor «Major», um den europäischen und US-amerikanischen Abgasnormen zu entsprechen. Es folgten die leistungsstarken



Blick in eine der Grimm'schen Scheunen: Wird daraus eine öffentliche Zetor-Privatsammlung?

«UR 3»- und «Forterra»-Serien mit den vorne abfallenden Motorhauben und bis 140PS aus einem neuen 16-Ventil-Motor sowie ab 2004 der «Proxima», Nachfolger der «UR 1»-Reihe, der «Antar» und ab 2013 der «Major», der an die «Major-UR 1»-Serie der neunziger Jahre anknüpfte, aber erstmals einen Fremdmotor besass: den 2,9-Liter-Deutz-Motor.

Als schliesslich im Jahre 2015 der «Crystal» mit einem 6-Zylinder-Motor mit Common-Rail-Einspritzung von Deutz auf dem Markt erschien, testeten Robert und Jonas Grimm einen «160er» und befanden das Preis-Leistungs-Verhältnis als sehr gut.

Private Sammlung anvisiert

Robert Grimm ist mit Zetor gut gefahren. Er ist einer der grössten Fans dieser Marke: «Sie ist dank Import via Zetor DE

durch Land- und Baumaschinenservice Andreas Lehmann in Bellach günstig und hat massgeschneiderte Modelle für jeden Landwirtschaftsbetrieb. Es gibt zwölf Servicestellen in der Schweiz, die nächstgelegene ist Gerber Landtechnik in Kallnach. Die Ersatzteile sind preiswert und bei den mechanischen Traktoren kann man vieles selber machen.»

Heute hat er 17 Markenvertreter auf seinem Betrieb stehen, die bis auf einen einsatzbereit sind. Anbaugerätewechsel sind bei ihm die Ausnahme, denn praktisch jedem Anbaugerät ist der darauf abgestimmte Zetor vorgespannt. Und er will einen Märchentraum wahr werden lassen: «Ich möchte mit der Zeit von jedem Zetor-Typ einen Vertreter anschaffen und irgendwann einmal meine Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen.» ■

Als Zetor für John Deere Traktoren fertigte

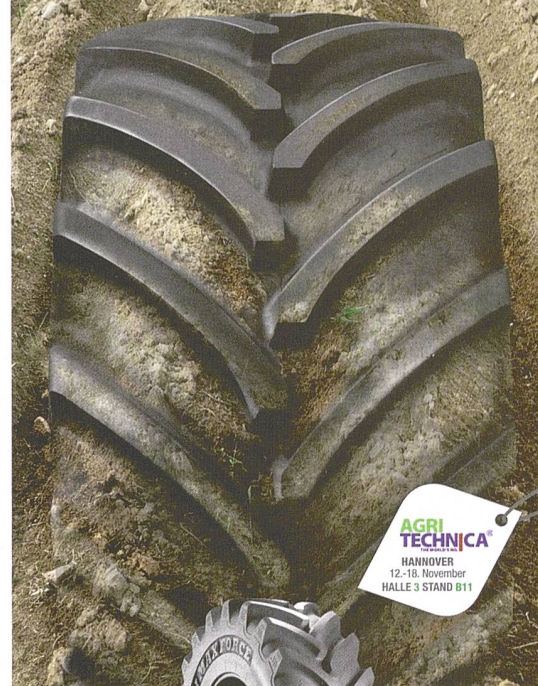
1916 gründete die Wiener Kaiserlich-Königliche Waffenkammer Reparaturwerkstätten in der tschechischen Provinz in Brünn. Ende des Ersten Weltkrieges 1918 brach die Monarchie zusammen. Die Tschechoslowakei entstand. Aus den Werkstätten wurde «Zbrojovska Brno» (übersetzt: «Waffenfabrik Brünn»). Waffen, Autos, ja Flugzeugmotoren wurden produziert. Ein Jahr nach Ende des Zweiten Weltkrieges, 1946, entstand innert sechs Monaten Entwicklungszeit unter Ingenieur František Musil der Traktor «Z 25», der auf den Namen «Zetor» getauft wurde (zusammengesetzt aus dem Buchstaben «Zet» wie Zbrojovska und den letzten beiden Buchstaben von Traktor «or»). Es war ein 32 km/h schnelles Gefährt mit 25 PS starkem 2-Zylinder-Motor mit indirekter Kraftstoffeinspritzung, einer Motordrehzahl von 1800 U/min, einem 6+2-Schaltgetriebe und einer 540-U/min-Zapfwelle. Robert Grimms Bruder Roland besitzt einen solchen.

Die Zetor-Traktoren der Sechzigerjahre fanden auch in Burma, Ghana und dem Irak grosse Verbreitung. 1964 begann eine Zusammenarbeit mit dem polnischen Hersteller Ursus. Es entstanden Fertigungsstrassen in Burma, Indien und im Irak. 1968 begann eine Kooperation mit dem japanischen Hersteller Iseki. Durch einen Beschluss der Regierung wurde 1981 die Produktion der schweren Traktoren zu ZTS in der slowakischen Stadt Martin verlagert, was bei der Belegschaft für grossen Unmut sorgte. 1983 begann Zetor mit dem Export in die USA. In den folgenden Jahren wurden über 25 000 Traktoren dorthin geliefert. Am 25. November 1992 beschloss die Bundesversammlung der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik die Auflösung der Föderation und damit die Bildung der beiden neuen Staaten Tschechien und Slowakei auf den 1. Januar 1993.

Ab 1993 fertigte Zetor kurze Zeit aufgrund einer Vereinbarung mit John Deere die Traktoren der John-Deere-Serie 2000 aus «92er»- und «UR 3»-Modellen. Diese Traktoren waren vor allem für den Markt in Südamerika bestimmt. Heute besitzt das Unternehmen «Zetor a.s.» neben dem Hauptstandort in Tschechien auch Niederlassungen in Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Nordamerika und Polen. Seit 2015 produziert und vertreibt Zetor die Baureihen «Major», «Proxima», «Forterra» und «Crystal».

ERFAHRUNG EINSETZEN

Wir sind Teil
Ihrer Welt



AGRI
TECHNICA
HANNOVER
12.-18. November
HALLE 9 STAND B11



AGRIMAX FORCE
RADIAL TF TECHNOLOGY TIRES

- **Schwere Lasten bei Niedrigdruck**
- **Geringe Bodenverdichtung**
- **Ausgezeichnete Traktion**
- **Hohe Geschwindigkeiten**
- **Geringer Kraftstoffverbrauch**



BKT

GROWING TOGETHER

bkt-tires.com



Bohnenkamp

Moving Professionals

Bohnenkamp Suisse AG - Ribistastrasse 26 - 4466 Ormalingen
Tel. +41 (0) 61 981 68 90 - Fax +41 (0) 61 981 68 91 - www.bohnenkamp-suisse.ch

Besuchen Sie uns: **AGRITECHNICA**
Halle 3 - Stand 03A19

IHR KONTAKT
IN DER SCHWEIZ